

# Auslandspraktikum auf Malta

Patricia Hübscher

17.06. – 09.08. 2019

Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement



Im Rahmen meiner Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) wurde mir angeboten, ein Auslandspraktikum über ERASMUS+ zu absolvieren. Sofort konnte ich mich dafür begeistern und ergriff die Chance, ein weiteres Land, seine Menschen und die Kultur kennenzulernen.

---

## Meine Praktikumsstelle

Ministry for the Family, Children´s Rights and Social Solidarity



Mein 8-wöchiges Praktikum erfolgte im Sekretariat des Staatssekretärs des Familienministeriums auf Malta. Das Büro des Staatssekretärs ist für die gesamte Koordination der Tätigkeiten der Abteilungen im Ministerium verantwortlich. Entsprechend trägt der Staatssekretär die Verantwortung für die täglichen Abläufe im Ministerium.

Am Anfang benötigte ich etwas Zeit bei der Kommunikation mit den Mitarbeitern, einige Fachausdrücke habe ich mir erst einmal mit Google übersetzt. Aber bereits nach ein paar Tagen verstand ich alles sehr gut und hatte mich ins Team integriert.

Zu meinen ersten Aufgaben gehörte die Archivierung von Rechnungen. Im Anschluss an diese Arbeit habe ich dann die Sekretärin bei den notwendigen Verwaltungsaufgaben unterstützt. Dazu gehörte hauptsächlich das Aufstellen von Listen für die Organisation der anfallenden Aufgaben in den Sommermonaten, der Druck von Ernennungsurkunden für beförderte und neu angestellte Beamte, die gemeinsame Vorbereitung von Meetings, Unterstützung beim Anlegen verschiedener Ministeriumsakten uvm.

Da ich im Rahmen meiner Ausbildung bei der BAM viele Dienstreisen geplant habe, konnte ich auch im Praktikum in der Reisesstelle mitarbeiten. Hier habe ich Kostenaufstellungen von Dienstreisen eigenständig angefertigt.

Meine Englischkenntnisse habe ich durch die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern vertieft und gefestigt.

Die Organisation des Praktikums erfolgte über die Berufsschule, gemeinsam mit Frau Zick und Herrn Meins.

Im Vorfeld gab es einige Treffen, in denen offene Fragen geklärt wurden, eine Interkulturelle Vorbereitung, der aktuelle Stand der Vorbereitungen wurde regelmäßig besprochen.

Die An- und Rückreise habe ich selbst organisiert, ebenso wie das Suchen und Buchen einer Unterkunft für die gesamte Zeit.

Bei meiner Ankunft am Sonntag vor Ort war ich sehr erschrocken über die Wohnverhältnisse in der Unterkunft.

Ich war sehr dankbar, dass mir gleich am nächsten Arbeitstag von den Mitarbeitern im Ministerium spontan geholfen wurde, eine neue Unterkunft zu finden und auch beim Abholen meines Gepäcks zur neuen Unterkunft wurde ich unterstützt.

---

## Meine Freizeit

In meiner zweiten Unterkunft lernte ich gleich am ersten Tag die anderen zwei Mitbewohnerinnen kennen. Mit ihnen habe ich gemeinsam viel unternommen und die Insel erkundet.

So sind wir gleich zu Beginn meines Aufenthaltes an der Strandpromenade von Malta entlang spaziert. Viele weitere Unternehmungen folgten, so z.B. ausgiebige Strandbesuche, Städtetrips, Shoppingtouren, Beach Club Besuche und gemeinsame Abendessen.



Am ersten Wochenende hatten mich meine neuen Kolleginnen spontan auf eine Familienfeier eingeladen. Ich habe mich sehr über die Einladung gefreut, hatte jedoch etwas Bedenken, schließlich kannte ich die Familie nicht. Jedoch waren diese Bedenken ganz ungerechtfertigt, es war eine sehr schöne Feier und ein ganz besonderes Erlebnis für mich. Ich bin dankbar, dass ich mit diesen freundlichen und hilfsbereiten Menschen feiern durfte und so einiges über die Bräuche und ihre Kultur dazu gelernt habe.

Im Laufe meiner Praktikumszeit folgten weitere gemeinsame Freizeitaktivitäten. Ganz besonders gefiel mir ein Ausflug zu den „3 Städten“ („3 Städte“ ist der Oberbegriff für die Städte Vittoriosa, Cospicua und Senglea).



Kaum waren drei Wochen vergangen, traf meine Kindergarten- und Schulfreundin auf Malta ein. Sie wollte ebenfalls ein Praktikum auf Malta absolvieren.

Auch hier ergab sich die Gelegenheit für viele interessante Unternehmungen. Wir haben einen Tagesausflug auf die Nachbarinsel Gozo unternommen und haben dort vieles erkundet.

Auf Malta unternahmen wir Städtetrips und sportliche Aktivitäten.



Das Ende meiner Zeit auf Malta rückte immer näher und es hieß Abschied nehmen. An meinem vorletzten Tag überraschten mich die Mitarbeiter mit einem Abschiedsessen, dies war ein ganz besonderes Highlight für mich. Ich bedanke mich bei meinen maltesischen Kolleginnen und Kollegen für die schöne gemeinsame Zeit. Ich werde sie alle in guter Erinnerung behalten.



---

## Mein Fazit

Vor Beginn meines Praktikums hatte ich ein paar Zweifel, ich wusste nicht, was mich dort erwartet. Diese Zweifel waren jedoch völlig unbegründet. Meine Zeit auf Malta verging viel zu schnell. Gern wäre ich noch länger geblieben. Ich habe viel über die Menschen und ihre Heimat erfahren, interessante, freundliche sowie hilfsbereite Menschen kennengelernt, Freundschaften geschlossen und hatte unvergessliche Erlebnisse.

